



KOMPETENZZENTRUM

Für die persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter **S.2**



MOVING.

Kunden- & Partner-Tag zu 30 Jahren KSK **S.3-4**



ALLES E?

Wie steht KSK eigentlich zur Elektromobilität **S.6**

AUSGABE
APRIL 2019

Baubeginn Halle 10

Neues Montage- und Logistik-Zentrum entsteht

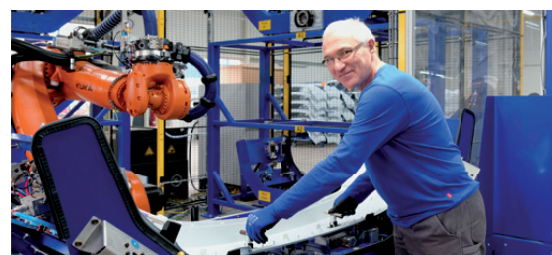
Nach dem erfolgreichen Testbetrieb der Anlage für Stanzen und Schweißen schafft KSK mit der Halle 10 Raum für weiteres Wachstum im Bereich Montagen und Sonstige Dienstleistungen für unsere Kunden. Die Halle 10 (inkl. Umfeld) mit einem Investmentvolumen von ca. 2,8 Millionen EUR wird als kombiniertes Fertigungs- und Logistikgebäude konzipiert und ist die Reaktion von KSK auf die steigende Nachfrage von Herstellern für direkt verbaubare Ersatzteile, allen voran dem für die Kunden Ford und Nissan umgesetzten Painted-Bumper-Konzepten.

In dessen Mittelpunkt steht nach wie vor die hochwertige und farbgerechte Oberflächenveredelung der Stoßfänger, sie wird jedoch mehr und mehr durch die variantenreiche Endmontage und den kommissionsspezifischen Versand ergänzt – dabei wird die Ware möglichst an dem Tag geliefert an dem diese auch bestellt wurde. Das bedeutet höchste Anforderungen an die Fertigung und

interne Logistik. Im neuen Montage- und Logistikzentrum schafft KSK sowohl zusätzliche Lagerflächen als auch Erweiterungsflächen für neue Kundenprojekte im Geschäft mit dekorativen Anbau- und Montageteilen. „Wir sehen die passgenaue Erweiterung unserer Leistungen rund um die Oberflächenveredelung als klare Konsequenz unseres Bekenntnisses zur Flexibilität. Das Konzept Painted Bumper schafft neue Wertschöpfung für unsere Kunden, von der wir bei KSK profitieren.“ so Egbert Symens. Die Stanz- und Schweißvorrichtungen bearbeiten u. a. jeden Stoßfänger, der als Ersatzteil für den neuen Ford Focus in Europa ausgeliefert wird.

„Hier wird deutlich, dass wir bei KSK nicht nur über die technischen Möglichkeiten der Zukunft reden, sondern die Theorie bereits in die Praxis bringen.“

Daniel Karpfinger



Baubeginn für die neue Heimat der Stanz- und Schweißautomaten, die einen Teil der circa 4.000 m² Halle 10 mit großzügigen Logistik- und Lagerzonen für das Painted-Bumper-Geschäft einnehmen werden

Marke KSK wird erlebbar



Im neuen Schulungszentrum bilden wir alle Mitarbeiter zu den verschiedensten Themen weiter. Wir legen größten Wert auf die **persönliche und fachliche Entwicklung** unserer Mitarbeiter.

Sarah Lehmann, Personalleiterin



MITARBEITER

Herzlich Willkommen im Team!



Meike Janßen,
Projektmanagerin,
Startdatum: 07.01.2019

Welche Ziele haben Sie für die neue Funktion?

Ich möchte in meiner neuen Position Projekte termingerecht und erfolgreich abschließen und dabei das KSK-Projektmanagement weiter ausbauen.

Warum sind Sie die Richtige für die neue Funktion?

Als kommunikativer Mensch macht es mir Spaß, mit vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten zu arbeiten. Durch meine strukturierte Arbeitsweise behalte ich außerdem immer den Überblick über die

vielen Aufgaben, die im Projekt aufkommen.

Wie würden Sie sich selbst beschreiben?

Ich bin ein offener und positiver Mensch, der sich selbst gelegentlich nicht allzu ernst nimmt.

Wie laden Sie Ihre Batterie in der Freizeit wieder auf?

Mit einem Mix aus Bewegung (Bouldern, Yoga), Entspannung und viel frischer Luft.

Vervollständigen Sie den Satz: „KSK ist für mich ...“

...ein flexibles Unternehmen in einem spannenden Umfeld!

Investitionen, Innovationen und jede Menge Gäste

Drei Jahrzehnte Unternehmensgeschichte und gleich eine ganze Reihe an Investitionen und Innovationen: Die Gäste des Kunden- und Partner-Tages im November des vergangenen Jahres wurden von Egbert Symens und Daniel Karpfinger, den beiden KSK-Geschäftsführern, live überzeugt, dass das Motto „30 Jahre in Bewegung“ zu Recht gewählt worden war. Übrigens auch der Ort, denn mitten im Werk 2 hatte KSK eingeladen – Über-Schulter-Blick auf die im Testbetrieb laufende vollautomatische Flachbandanlage sowie die Stanz- und Schweißvorrichtungen inklusive.

Egbert Symens erinnerte in seiner Ansprache daran, dass moderne Maschinen allein aber noch kein Erfolgsgarant seien: „Unser Herz schlägt dabei jederzeit für hochwertig lackierte Oberflächen. Unser Anspruch und unser Denken zielen immer auf höchste Qualität.“ Und dieses Herz schlage in der Brust aller KSK-Mitarbeiter, die sich der Flexibilität und der Qualität verschrieben haben. Neben diversen Investitionen in den Anlagen- und Maschinenpark

konnten die Gäste auch einen geführten Rundgang durch die Gebäudeerweiterungen erleben. So die neuen Laborräume und -einrichtungen kennenlernen, das neue Schulungszentrum – die KSK Akademie – und das neue Brand-Center besichtigen. Die KSK Akademie lässt im Namen schon vermuten, dass hier die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter im Vordergrund steht. Und die beginnt bei KSK mit dem ersten Tag der Firmenzugehörigkeit. „In der KSK Akademie findet auch das sogenannte Onboarding mit unseren neuen Mitarbeitern statt. Sie lernen hier durch Inhalte und die zahlreichen Installationen im Raum selbst, welche Mission wir bei KSK verfolgen und was wir darunter verstehen, flexible Experten zu sein und zu bleiben.“ beschreibt Sarah Lehmann, Personalleiterin bei KSK, ein wichtiges Ausrufezeichen für jeden KSKler. Im sogenannten Brand-Center steht das Projektmanagement sowie das Miteinander mit unseren Kunden und Partnern im Mittelpunkt. Auch hier kann über schiebbarer Wandpaneele und Medientechnik die Marke KSK erlebt werden.

MOVING.

30 JAHRE IN BEWEGUNG FÜR INNOVATIVE OBERFLÄCHENVEREDELUNG

1994 – 1996

Weltweite Patentierung des Gießlackverfahrens

2005

Entwicklung und Exklusivvertriebsrechte Einsicht-Unidecklack

2014

Eigenentwicklung der EloCoat®-Beschichtung

1989 – 1994

Ausbau Werk 1 (Inbetriebnahme der Lackieranlagen L1, L2, L3, L5 und L6)

1996 – 1998

Expansion – Aufbau Werk 2 mit den Hallen 1-3 und 15 neuen Lackieranlagen

1999 – 2001

Ausbau Werk 2 mit den Hallen 4-6 – Investitionsvolumen 15 Mio. € KTL-Anlage, vollautomatische Durchlauflackieranlage und Werkstatt

2002 – 2003

Übernahme der Immobilie NOBEK (Halle 7) mit Lackieranlagen, Hallenerweiterung und Investition in eine Grundier- und Fluorvorbehandlungsanlage

2005

Bau der Halle 8 mit einer Flachbandanlage

2006

Erwerb von 53.000m² Expansionsfläche, Neubau Halle 9 als Lager und Logistikhalle, Inbetriebnahme Beizanlage

INNOVATIONEN

MEILENSTEINE



„ In einer Branche, die sich ständig verändert und rasante Entwicklungen erlebt, ist Stillstand Rückschritt. Deshalb sind wir seit nunmehr 30 Jahren in Bewegung. Egbert Symens



2008 – 2009

Kurzarbeit während der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise, Installation von 5 neuen Lackieranlagen in Halle 9, Erweiterung Betriebshof um 6.000m²

2010 – 2011

Investition in 3 neue Roboter für die Lackieranlagen in Halle 9 + Zelt 10

2012

Neuanschaffung einer Regenerativen Nachverbrennungsanlage für Halle 5

2013

25 Jahre KSK – „Die Zukunft im Blick“

2014

Erneuerung der Thermischen Nachverbrennungsanlage in Halle 4, Aufbau und Inbetriebnahme der EloCoat®-Anlage

2015

Anbau an Halle 8 und Verlängerung der L7

2016 – 2017

Austausch und Ersatzbeschaffung von 9 Robotern in der L4, Zelt 11, Neue Plasmaanlage in Halle 4, Umstellung auf LED-Beleuchtung

2018

Moving. „30 Jahre in Bewegung“. Erweiterung der Hallen 4 und 9, Demontage von 4 Lackieranlagen; Aufbau und Inbetriebnahme einer neuen Flachbandanlage (L8); Anschaffung von 2 Lackierrobotern in Halle 9

Wie steht KSK eigentlich zur Elektromobilität, Herr Braas?

Alles E?

„Bei fast allen Elektrofahrzeugen steht das Ziel der Gewichtsreduzierung zur Reichweitenverlängerung ganz oben auf der Wunschliste der Entwickler. Das verträgt sich auf den ersten Blick nicht mit Karosserieteilen aus Stahl und diversen Lackschichten, oder?“



Ja, stimmt. Einige und insbesondere die preisaggressiv positionierten Elektrofahrzeuge setzen auf durchgefärbte Kunststoffteile. Erweitert man aber den Blick auf Mittel- und Oberklasse spielen natürlich nach wie vor die ästhetischen Aspekte der Oberfläche eine große Rolle. Und damit die Lackierung. Was bei allen Karosserieteilen aber gleich bleibt, ist der Anspruch an ihr geringes Gewicht und damit der Wunsch

nach Kunststoff. Wir bei KSK sind bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten auch auf die Oberflächenveredelung von Kunststoff-Anbauteilen ausgerichtet. Und gerade mit dieser Expertise auch heute schon in die Wertschöpfungskette verschiedenster E-Auto-Modelle von Porsche über BMW bis Jaguar eingebunden.

„Man liest, dass in der Produktion des BMW i3 extrem sparsame Beschichtungen zum Einsatz kommen, zu lackierende Teile mit Trockeneis und Luft gereinigt und anschließend beflammt werden. Insgesamt ein extrem energiesparend aufgebauter Lackierprozess. Ist das die Zukunft der Oberflächenveredelung?“



Jaguar I-PACE – ein Stück von KSK ist immer dabei

Umweltfreundlich, nachhaltig, ressourcenschonend – dazu hören sie ein unbedingtes Ja von KSK. Energieeffizienz ist und bleibt ein Dauerthema für unsere Produktion. Ich verrate heute noch nicht zu viel, wenn ich sage, dass wir beim laufenden Ausbau der Halle 9 kreislaufwirtschaftliche Prozesse umsetzen werden und damit der „grünen Lackierung“ sehr, sehr nahe kommen werden. Übrigens: Sämtliche der Prozesse, die sie gerade eben für den BMW i3 zitiert haben, beherrschen wir auch bei KSK.

„Wie weit wird Ihrer Meinung nach der Trend zur E-Mobilität voranschreiten. Oder – anders gefragt – fahren wir im Jahr 2024 nur noch elektrisch?“

Ja. Und nein. Meiner Meinung nach wird der Elektroantrieb sich immer weiter etablieren und dem Verbrennungsmotor den Rang ablaufen. Die entscheidende Frage aber ist die nach der Energiespeicherung. Da sehe ich die Batterie nur als eine Übergangslösung, die irgendwann zur Speziallösung werden wird. In der breiten Masse bietet die Energiebereitstellung für den elektrischen Antrieb über Wasserstoff eine solche Menge an Vorteilen, dass sie sich durchsetzen sollte. Es wird wohl dann zu einer extrem diversen Mobilitätslandschaft kommen, in der jede Art von Antrieb nach dem jeweiligen Einsatzzweck eine Daseinsberechtigung haben wird – auch der Verbrennungsmotor. Für KSK wird der Trend ebenfalls noch mehr Diversifikation bringen und – davon bin ich überzeugt – unsere Positionierung als Spezialist in einer Vielzahl von Technologien zur Oberflächenveredelung unterstützen.

„Nahezu jede Statistik für den Pkw-Markt zeigt, dass für die Führerschein-Neulinge der Besitz von Autos nicht mehr die gleiche Bedeutung hat, wie sie es für die Eltern hatte, und dass sogar eine Vielzahl von Volljährigen gar keinen Führerschein mehr erwerben. Sinkt die Nachfrage nach Autos immer weiter?“

Das stimmt für Deutschland, international aber nicht. Auch wir sind immer internationaler, so dass die globale Nachfrage nach Automobilen unseren KSK-Takt mehr bestimmt als die spezifische Nachfrage auf dem deutschen Markt allein. Wenn wir allerdings den Trend nach Car-Sharing und situativer, mal öffentlicher und mal individueller Mobilität in unserem Heimatland betrachten, wird sich dies auch auf die Binnennachfrage niederschlagen.



Christiane Jansen,
PCM Halle 7,
Startdatum: 01.01.2019

Welche Ziele haben Sie für die neue Funktion?

Gemeinsam mit meinem Team möchte ich für unsere Kunden immer den möglichst besten Service leisten. Meine Mannschaft zu motivieren, zu schulen und zu begeistern steht dabei in einem besonderen Fokus. Auch für Kollegen und Vorgesetzte möchte ich jederzeit eine hilfsbereite, verantwortungsbewusste und innovative Ansprechpartnerin sein. Anhand von Zahlen, Daten und Fakten werde ich die KPIs meiner Halle analysieren und möchte durch entsprechende Maßnahmen maximalen Erfolg herbeiführen.

Warum sind Sie die Richtige für die neue Funktion?

Schon immer habe ich gerne organisiert und möglichst viele Dinge gleichzeitig koordiniert. In der Rolle des PCM obliegen mir viele The-

men, die logisch durchdacht und später in die Tat umgesetzt werden müssen. Kunden zu unterstützen, Personal zu betreuen, Prozesse zu optimieren, Kosten zu durchleuchten, ... all das macht mir sehr viel Freude und Spaß, sodass ich hoffe, meine Stärken gewinnbringend für KSK einsetzen zu können.

Wie würden Sie sich selbst beschreiben?

Ich bin eine meist gut gelaunte, sportinteressierte, loyale, unternehmerisch denkende, zielstrebige, heimatverbundene Macherin.

Wie laden Sie Ihre Batterie in der Freizeit wieder auf?

Gerne bewege ich mich beim Tennis, auf dem Rad oder beim Skifahren mit Freunden und Familie.

Vervollständigen Sie den Satz: „KSK ist für mich ...“

...schon lange ein Teil meines Lebens und eine Perspektive!

Filme mit emotionalen Botschaften KSK bei Standortkampagne mit dabei

Spitze im Westen: 25 teilnehmende Unternehmen präsentieren sich selbst und den Kreis Heinsberg in bewegten Bildern. Jedes Unternehmen setzt dabei einen eigenen Schwerpunkt. Im Kern geht es jedoch darum sich selbst als Arbeitgeber und den Kreis Heinsberg als attraktiven Standort zu präsentieren. Fachkräfte zu finden und zu binden ist auch für KSK ein Thema.



„Junge Leute für einen Beruf zu begeistern, ist eine echte Aufgabe. Einfach jemanden einzustellen, reicht da nicht. Man muss junge Leute fördern und ihnen die Chance geben, sich zu entwickeln und zu wachsen.“, Egbert Symens, Geschäftsführer.

Mehr unter:
spitzeimwesten.de



Über die Kampagnenlaufzeit hinweg werden die Filme und verschiedenen Beiträge von und über die teilnehmenden Unternehmen auf den Profilseiten der Standortpartner auf der Kampagnenwebseite und auf dem YouTube-Kanal „Spitze im Westen“ zu sehen und zu lesen sein.

AKTUELLES



Nissan erhöht Volumen

Im Jahr 2015 startete Nissan, als zweiter Automobilhersteller nach Ford, gemeinsam mit KSK das Projekt „Painted Bumper“. KSK lackiert seither einbaufertige Stoßfänger in Serienqualität für den gesamten europäischen Ersatzteilmarkt in allen Serienfarben. Für die unterschiedlichen Front- und Heckschürzen sind neben der reinen Lackierung vielfältige Vor- und Nachbereitungen zu treffen. Hier zeigten wir uns von Anfang an flexibel und wissbegierig, sodass wir schnell die nötige Expertise gewinnen, qualitativ hochwertige Ergebnisse zu erzielen. Die Nachfrage seitens Nissan ist in den letzten vier Jahren signifikant gestiegen. Aufgrund der guten Zusammenarbeit, die beidseitig immer wieder bestätigt wird, planen wir ab Mitte 2019 weitere Produktreihen von Nissan in unsere Fertigung einzugliedern und dem gesteigerten Volumen gerecht zu werden.



Mitarbeiter werben Mitarbeiter

Um den „Rennwagen KSK“ auf Geschwindigkeit zu halten, suchen wir neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Eine attraktive Prämie erwartet Sie als Mitarbeiter/-in, wenn Sie zur Verstärkung des KSK-Teams einen Kandidaten für uns haben, der uns als Lackierer (m/w/d) oder als Schlosser mit Schweißkenntnissen (m/w/d) engagiert und zuverlässig unterstützen kann. Einzige Bedingung: Ihre Empfehlung muss nach der Einstellung mindestens 6 Monate ununterbrochen für uns tätig sein. Und? Kennen Sie jemanden? Ganz egal ob Bekannte, Freunde oder Familie. Wenn Sie eine Frage haben oder bereits einen geeigneten Kandidaten empfehlen können, wenden Sie sich gerne an Ihre Personalabteilung.



Team beim Selfkantlauf

Im Frühjahr ist sie inzwischen zur sportlichen Tradition geworden und hat einen festen Platz im KSK-Jahreskalender: die Teilnahme am Selfkantlauf. Bei der nun schon 6. Auflage starteten am 11. März insgesamt 1.500 Läufer, darunter 22 KSKler die das Ziel erreichten. Dabei waren: L. Thönnißen, L. Dünkler, M. Cibik, A. Musa, E. Symens, W. Martel, S. Musa, M. Steinhauer, D. Kessels, A. Memis, C. Jansen, E. Husemi, H. Demiri, E. Husemi, S. Leipertz, A. Hother, F. Arif, M. Akyüz, T. Peters, E. Baisch, D. Karpfinger und D. Schweden. Bei stürmischen und nassem Laufwetter erzielte unsere Mannschaft ein respektables Teamergebnis. Überraschend dabei sicherlich die Laufzeit unseres Chefs Daniel Karpfinger, der seine 21 km in einer Stunde und 28 Minuten lief. Wer ist 2020 mit am Start?

Impressum

Herausgeber: KSK Industrielackierungen GmbH & Co. KG
Realisation: POWER+RADACH Werbeagentur GmbH
Fotos: © A. Dahmen (www.anja-dahmen.com), shutterstock.de, Jaguar Land Rover Limited (www.media.jaguar.com)



Ihre Meinung ist uns wichtig!

Bitte senden Sie uns Fragen, Anregungen und auch Kritik an die folgende Email-Adresse. Jede Einsendung wird mit einem kleinen Präsent belohnt.

wirvonksk@ksk-online.com